Jon Hundszungen. Cap. XXX. A

Geschlecht vnd Gestallt.

Hundtszungen. Cynoglossum.

DJe Hundtszunge ist zweyer Geschlecht. Das erste vergleicht sich mit den Bletern dem Wegrich / allein / daß sie schmäler / lenger / vñ gleich wie mit einer zahrten weissen Wollen vberzogen seind / die ragen mit der Spitz auff / gleich wie Hundtszungen. Bringet weder Stengel / Samen / noch Blumē. Die Wurtzel ist weiß / vnd voller Safft.

Die ander Hundtszunge / so man in den Apotecken braucht / hat grösser vnnd lenger Bletter / dañ der Wegrich / die sind grauweiß vnd äderecht. Gewiñt einen Stengel andert halb Elen hoch / voller Bletter / oben in viel Zweyge zertheilet / die tragen Purpurblawe Blumen / der Ochsenzungen gleich. Nach diesen Blumen entspringt der Samen / wie kleine Klettē / wunderbarlich formirt wie ein Nabel. Die Wurtzel ist zertheilt / vñ safftig. Wirt gemeiniglich hinter den Mauren / vñ Zeunen gefunden / da sonst aller Vnrath vñ Mist hin- B
kompt / auff vngebawtem vnd sandechtem Erdtrich.

* Der Autor hat zweyerley Geschlecht dieses Gewechses gesetzet / eines mit einem Stengel / das ander ohn denselbigen / welche doch an jhm selber ein art sind / allein daß solches Kraut offt zwey oder drey Jar nicht in den Stengel tritt / wie solches viel haben obseruiert, sonderlich aber Bart. Maranta, lib. 2. Meth. cognoscendorum simplicium.

Sonst werden noch etliche sort der Hundtszungen / die kleiner sind dann die gemein / vnter welchen eine Cretica genannt wirt / gefunden / auch eine gar grosse der gemeinen / gleich mit blawlichten Blumen. Davon an einem gelegenen ort sol geredet werden. *

Natur / Krafft / vnd Wirckung.

Hundtszungen ist kalter vnd truckner Natur im andern Grad.

Jn Leib.

Die Wurtzel gedörrt / vnd zu Puluer gestossen / in rotem Wein getruncken / heylet die rote Rhur. Dienet auch sehr wol denen / welche Gonorrhœam haben / Jtem / zu den Flüssen deß Haupts / vnd Schnudern.

Aussen.

Die Wurtzel ist ein gut Wundkraut / mag zur stellung der Flüß / vnd deß Bluts nützlich gebraucht werden. Heylet allerley Schäden vnd Wunden / insonderheit aber die böse Geschwer deß Mundes / welche von Frantzosen jren vrsprung nemen / Jtem / die Feigblattern / so man gemelte Wurtzel seudet / den Gebresten darmit weschet / vnnd das Puluer eynstrewet. Deßgleichen thut auch der Safft / vnd gebrannt Wasser.

Hundtszungenwurtzel mit Taig vberzogen / vnnd also mit einander in heisser Aschen seuberlich gebacken vnd gebraten / darnach den gebacken Taig davon gethan / vnd die weiche gebraten Wurtzel hinten in den Leib gestossen / beniñt die Hitz / vñ wehthumb der Feigwartzen / fürdert sie zu der heylung / solchs sol ein Secret vnd bewerte kunst seyn.

Hundtszungenkraut zerstossen / vnd mit Schweinen Schmaltz in einer Pfannen geröstet / dienet wol zu den Wunden / so von rasenden vnsinnigen Hunden kommen.

C Mit gemeldter Salb das kaal Haupt geschmiert/macht vō newem Haar wachsen.

Die frischen Bletter zerknitscht/vnnd auff hitzige Geschwulst der Wunden gelegt/ lindern sie treffenlich wol.

Man mag auß dem Safft der Hundtszungen eine köstliche Salb machen/ also: Nimb Hundtszungensafft/Rosenhonig/jedes in gleicher wag/siede beides sittiglich/biß sich der Safft zum theil verzehrt/darnach incorporirs mit Terbenthin. Mit dieser Salbe bestreich die alten schäden/böse Blattern/Grind vñ Fisteln/ ist sehr gut vnd heylsam.

Hundtszunge heist Griechisch vnnd Lateinisch Cynoglossum. Welsch Cinoglossa. Behmisch Psy Yazyk.

Jon wilder Basilien. Cap. XXXI.

Wilde Basilien. Ocymastrum siue Ocimoides. Ocymastrum flore pleno & *simplici rubro.

D

Gestallt.

DJe wilde Basilien gleichet mit den Blettern der zahmen Basilien/die sind äderecht/feist/vñ etwas rauch. Der Stengel ist elenhoch/ härich/ecket/hat viel Zweige/die tragen oben weisse Blumen/vnd bißweilen rotbraune/darauß entspringen Hülsen/wie im Bilsenkraut/mit einem weiten Bauch/vñ engen Halse/wie Krügle/sind auch oben zinckecht/darinnen ligt schwartzer Samen (so er zeitig) dem schwartzen Coriander gleich. Diß Kraut wechst auff den Wiesen/vnter dem Getreid/ neben den Zeunen/ vnnd auff den Eckern an den Rechen. Die Wurtzel hat keinen nutz.

*Andere nennen dieses Gewechs Lychnidem sylueſtrem, vñ beschreiben vielerley Arten desselben/ vnter andern aber ist eine/welche vberal zu finden/vñ nur deß nachts eine schöne leibfarbige weisse Blumen tregt/die gar lieblich reucht/am tag aber thut sie sich gantz vnnd gar wider zu/also daß sie scheint als sey sie verdorben/vnd verwelcket/die Farb wirt auch gar bleich/der Calyx oder das Hülßlein darauß sie wechst/ist nicht also auffgeblasen wie an den andern/ sonst sihet es jhnen gleich/ ist aber gar klebrich anzugreiffen/daß die Mucken/so darauff sitzen/daran kleben bleiben. Sie wäret auch nur zwey jar/vnnd verjunget sich darnach wider von Samen/da dargegen die andern Arten viel jar bleiben. Sie wechst auch nicht so hoch als dieselben. Köndte wol den Namen Helperidis von jrer eigenschafft wegen behalten.

Weiter/ so hab ich in dem Churfürstlichen Garten zu Heidelberg eine sehr schöne Art mit zimlich grossen gefüllten weissen Blumen gesehen/vnd hat solche auch Lobelius mit rosinfarben Blumen obser-

uirt,